

Niederschrift

über die 22. Sitzung des

Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 26. April 2017, 19.00 Uhr

Ort: Rathaus Hohenwettersbach
- Bürgersaal -

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Margarete Kögler, Rolf Klipfel

SPD/BL.-Fraktion: Detlef Kamlah, Dr. Elke Winkler
Dr. Stefan Schwehn

Freie Wähler: Michael Orschitt

Referenten: Top 1: Andrea Kuhl, Verkehrsbetriebe
Detlef Huber, Tiefbauamt

Top 2: Ralf Kathmann +Kollegen, Vertreter der Investoren
Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner, Stadtplanungsamt
Ulrich Wagner, Stadtplanungsamt

Sonstiges: Frau Ortschaftsrätin Julia Schulze Steinen ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Hohenwettersbach Mitte**
- Vorstellung der Baumaßnahme -
- 2. Nahversorgung Hohenwettersbach**
- Sachstandsbericht -
- 3. Stellungnahmen zu mündlichen Anfragen aus dem Ortschaftsrat**
- 4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**
- 5. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

6.

7.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Presse, die Referenten sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 10. April 2017 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

Als Tischvorlage liegen aus:

- Erklärung der Ortschaftsratsmitglieder zu einer evtl. möglichen Weitergabe von Privatadressen bzw. Mailadressen an Dritte.
- Haushaltsplan 2017 / 2018 für die Ortschaftsratsfraktionen.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Hohenwettersbach Mitte

- Vorstellung der Baumaßnahme -

Die Vorsitzende begrüßt einleitend die Herren Huber (Tiefbauamt) und Kuhl (Verkehrsbetriebe). Bei den Planungen zum Barrierefreien Umbau der Haltestelle hat sich im Vorfeld bereits ergeben, dass der bisherige Haltestellenstandort *talwärts* nicht zum Umbau geeignet ist. Die Mindestanfahrtslänge ist nicht gegeben, weiterhin dieser Bereich bei Hochwasser aus Erfahrung besonders gefährdet. Durch die Erhöhung der Bordsteine würde bei Hochwasser verstärkt das Wasser in angrenzende Grundstücke und Gebäude eindringen. Als Alternativvorschlag empfehlen die Fachplaner, die Haltestelle Mitte *talwärts* nach unten in Nähe der Bäckerei zu verlegen. Bei der Haltestelle Mitte bergwärts bestehen aus planerischer Sicht keine Bedenken.

Die Herren Kuhl und Huber vermitteln den Anwesenden mittels Power-Point die Situation vor Ort: Die Situation mit der Hochwassergefährdung, bei einem Überlauf des Regenrückhaltebeckens im Lustgarten, an der bisherigen Haltestelle Mitte in Fahrtrichtung Tal ist gegeben und würde bei einem Umbau sogar erhöht werden. Weiterhin der notwendige Aufbau des Gehweges (Erhöhung auf 18 cm) für einen Barrierefreien Einstieg in den Bus aufgrund der nicht ausreichenden Länge des verfügbaren Straßenbereiches nicht möglich. Der Barrierefreie Umbau der Haltestellen ist eine gesetzliche Vorgabe mit Frist bis zum Jahr 2022 so dass sich nur zwei mögliche Alternativen ergeben. Entweder eine Verlagerung der Haltestelle Mitte (Richtung Tal) oder vorerst nicht tätig zu werden und die Frist bis zum „Muss“-Umbau auszusitzen. Da eine mögliche Verlegung in Richtung Rathaus aufgrund des dortigen Straßenanstiegs kontraproduktiv ist, wurden die Planungen auf die Optionsfläche zwischen Einfahrt Zweibrückener Straße und Bäckerei ausgearbeitet. Hauseingänge bzw. Hauseinfahrten sind dort nicht tangiert. Der Gehweg kann aufgrund der derzeitigen Straßenbreite verbreitert werden, die Mindestanfahrtslänge von 8 Metern ist gewährleistet. Ein geeigneter Platz für eine Barrierefreie Haltestelle mit Blindenleitsystem und Einstiegshilfe für Blinde. Ein Wartehäuschen wird ebenfalls am neuen Standort aufgestellt. Bezüglich wegfallender Parkplätze in Nähe der Bäckerei wurden bereits Bedenken angemeldet, wobei anzumerken ist, dass beim jetzigen Haltestellenstandort Fläche zum Parken wieder verfügbar wird. Die Maßnahme könnte noch im Jahr 2017 umgesetzt werden, dies auch aufgrund abrufbarer Förderzuschüsse.

Die Vorsitzende ergänzt, dass schon sehr gerne genutzte Parkflächen direkt beim Bäcker wegfallen oder zumindest verlagert werden. Das direkte Gespräch mit den betroffenen Anliegern wurde durch die Planer noch nicht gesucht. Die Planer erfragen heute vorab das Votum des Ortschaftsrates. Für den Ortschaftsrat gibt es praktisch nur die Optionen Aufschiebung der Maßnahme oder Umsetzung.

Im Ortschaftsrat werden dann umfassend die Bedenken und / oder Anregungen erörtert:

- Wegfall der Parkplätze beim Bäcker. Ein mehrfach angesprochenes Problem, da ständig Kurzzeitparker dort stehen, welche nur schnell zum Bäcker wollen.
- Dafür hinzukommende Parkflächen am bisherigen Haltestellenstandort.
- Anregung einer Fahrgastzählung, um auch die Menge der wartenden Fahrgäste an der Haltestelle in Stoßzeiten zu ermitteln. An der bisherigen Haltestelle war mehr Freifläche für die Wartenden.
- Zusage der Planer für ein Wartehäuschen mit Dach. Evtl. kurze Seitenteile und evtl. mit Sitzbank.
- Vorrang des öffentlichen Nahverkehrs.
- Situation bei Verschieben der Umbaumaßnahme wäre nur eine Aufschiebung.
- Der Ortschaftsrat hat in der Vergangenheit schon immer Maßnahmen zur Barrierefreien Nutzung öffentlicher Einrichtungen begrüßt und gefördert.

Die Vorsitzende fasst abschließend das Meinungsbild des Gremiums zusammen:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach spricht sich für den barrierefreien Umbau der Bushaltestelle Hohenwettersbach Mitte aus. Die notwendige Verlegung der Haltestelle in Fahrtrichtung *talwärts* wird akzeptiert.

----Der Ortschaftsrat spricht sich (einstimmig) hierfür aus. ----

2. Nahversorgung Hohenwettersbach

- Sachstandsbericht -

Die entscheidende Frage stand gleich zu Beginn offen im Raum:

Wann kommt der Einkaufsmarkt ? Kommt der Einkaufsmarkt überhaupt?

Um die stockenden Planungen zu klären konnte Ortsvorsteherin Ernemann Vertreter der Investorenseite (Herr Kathmann, Herr Stay und Kollegin) und als städt. Vertreter vom Stadtplanungsamt (Frau Prof. Dr. Karmann-Woessner und Herrn Wagner) zur Sitzung gewinnen. Kein wirklich leichtes Unterfangen, da offensichtlich Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Vertragsparteien bestehen. Für die Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbar, sollte der Markt ja eigentlich schon „fast“ im Bau befindlich sein. Es galt zahlreiche Hürden zu nehmen und Punkte abzarbeiten! Natürlich sieht der Investor in erster Linie die Erwerbs- und Baukosten, Edeka als Betreiber die Betriebskosten und die Stadt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie auch die Gestaltung des Marktes an dieser exponierten Lage.

Neben noch vorzulegenden Vertragspapieren durch den Investor und einem noch ungeklärten Verkauf eines städt. Grundstücksstreifen durch die Stadt war es die *Verkehrsführung* vor dem Markt, die letztendlich für Unfrieden sorgt. Die Stadt plant *zwei* Straßenverengungen in diesem Bereich, eine vor und nach dem Markt zur Verkehrsberuhigung. Der Investor, als Vertreter des Betreibers Edeka, wünscht hier ganz klar keine Verkehrseinschränkung bzw. Straßenverengung. Der im offenen Gespräch vorgeschlagene Fußgängerüberweg bzw. eine Tempo-30-Zone sind wiederum rechtlich nicht realisierbar. Im Ortschaftsrat werden Lösungsansätze gesucht, die möglichen Alternativen durch die Verkehrsexperten der Stadt und des Investors kontrovers vorgestellt. Diese Verkehrsführungsdifferenzen behindern bzw. setzen aktuell den weiteren Fortgang der Maßnahme aus! Aus dem Ortschaftsrats-Gremium erfolgen Äußerungen, die das Unverständnis spiegeln, wie ein eher unerheblicher Detailpunkt eine solche Baumaßnahme be- oder verhindert. Es wird an alle drei Vertragsparteien appelliert (Investor-Edeka-Stadt), offen auf die anderen Parteien zuzugehen.

Abschließend ist es der Vorschlag von Ortschaftsrat Kamlah, der als schlüssiges Argument die Vertragsparteien zu einem positiven Überdenken des eigenen Standpunktes bewegt:

Der Vorschlag lautet, nur noch *eine* Verengung der Straße Spitalhof aus Richtung Grünwettersbach vor dem Markt zu realisieren, um den in den Ort einfahrenden Verkehr zu entschleunigen. Auf die zweite Verengung nach dem Markt (zur Ortsmitte hin) soll verzichtet, die Fahrbahnbreite unverändert belassen werden. Auf Anfrage von Ortsvorsteherin Ernemann zu diesem Vorschlag schließt sich der gesamte Ortschaftsrat dieser Lösungsoption an. Investor und Stadt sagen zu, den Wunsch des Ortschaftsrates zu akzeptieren und in die weiteren Gespräche mit einfließen zu lassen.

Abschließend noch die Aussage des Investors auf die einleitende Frage: JA, das Interesse an der baldigen Realisierung besteht nach wie vor!

3. Stellungnahmen zu mündlichen Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Aus dem Ortschaftsrat erfolgten in der Sitzung vom 22.02.2017 verschiedene Anfragen:

a) Fahrradweg Tiefentalstraße

Angefragt wurde, ob es weiterhin Wildübergänge über die Straße geben wird.

→ Antwort von Revierförster Struck zu den Wildübergängen:

"Wildübergänge" im Sinne von Wildbrücken oder Zwangswechsel durch Zaunanlagen gab es bisher auf der Tiefentalstraße nicht und wird es auch künftig nicht geben. Das Wild wird weiterhin über die Tiefentalstraße wechseln, die errichteten Bauwerke stellen für die vorkommenden Wildarten (Reh-, Schwarzwild, Fuchs, Dachs) nur ein geringes Hindernis dar. Die Mauern wird das Wild umgehen, die Leitplanke überspringen.

Auf über die Straße wechselndes Wild wird weiterhin durch das Gefahrzeichen Nr. 142 - Achtung! Wildwechsel gewarnt.

b) Historische Grenzsteine an der Tiefentalstraße

Angefragt wurde, ob die historischen Grenzsteine gesichert wurden und dann möglichst wieder an gleicher Stelle aufgestellt werden.

→ Antwort von Herrn Giesinger -Tiefbauamt- zu den historischen Grenzsteinen:
Bezüglich der Frage zu den historischen Grenzsteinen teilt Herr Giesinger mit, dass diese erhalten bleiben. Sofern es nötig war, wurden diese von der Straße weiter abgerückt und hinter dem neugebauten Geh- und Radweg platziert.

c) Neubautätigkeiten in Hohenwetttersbach

Angefragt wurde, ob bei aktuellen Baumaßnahmen im Ort die Einhaltung der Bauvorschriften regelmäßig überwacht wird.

→ Antwort von Herrn Koch -Bauordnungsamt- hierzu:
Das Bauordnungsamt überprüft regelmäßig die Baustellen, die aktuellen Neubauvorhaben entsprechen den Baugenehmigungen.

4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

5.1: Wechsel im Fraktionsvorsitz der CDU-Ortschaftsratsfraktion Hohenwetttersbach

Seit März 2017 hat Ortschaftsrätin Julia Schulze Steinen den Fraktionsvorsitz von Ortschaftsrat Rolf Klipfel übernommen. Stellvertreterin bleibt unverändert Ortschaftsrätin Margarete Kögler.

5.2: Schule im Lustgarten / Voraussichtliche Schülerzahlen Schuljahr 2017 / 2018

Zum Stand Ende März 2017 sind 154 Schülerinnen und Schüler gemeldet, alle vier Klassen zweizügig besetzt.

5.3: Findlinge aus den Baumscheiben entfernt

Aus haftungsrechtlichen Gründen wurden die Findlinge aus den Baumscheiben entfernt. Der Schutz der Bepflanzungen vor dem Überfahren ist somit leider auch nicht mehr gewährleistet.

5.4: Geplante Straßenbaumaßnahme Straße „Alter Weinberg“

Im Juli 2017 vorgesehen ist eine Erneuerung der Fahrbahndecke zwischen den Ab- bzw. Zufahrten Neuer Weg und Seegasse / Fünzig Morgen / Rosengarten.

5.5: Neue Schulleitung der Schule im Lustgarten

Ende Dezember 2016 wurde Frau Kirsten Krauss offiziell zur Schulleiterin der Schule im Lustgarten ernannt. Zuerst als „Handschlagkraft“ als Vertretung eingesetzt bekam Frau Krauss ab 2008 eine feste Stelle in der Schule und übernahm dann ab 2012 die stellvertretende Schulleitung. Frau Krauss ist Nachfolger von Herrn Rektor Gerhard Becker, der über 30 Jahre die Grundschule mit viel Herzblut und Einsatz leitete.

5.6: Inbetriebnahme der Brunnen

Die Wasserentnahmestellen auf dem Stadteilfriedhof sind bereits geraume Zeit geöffnet, der Brunnen am Brunnenplatz wurde am 18.04.17 in Betrieb genommen.

5.7: Kostenloser Stadtplan der Bergdörfer

Die Firma „Map Solutions“ wurde mittels gemeinsamen Anschreiben der Ortsvorsteher um Neuauflage der kostenlosen (werbefinanzierten) Bergdorfpläne gebeten.

5.8: Spende von Nussbaum-Medien

Die letztjährige Spende unseres Mitteilungsblatt-Verlages in Höhe von 50.-€ wurde an das DRK Hohenwettersbach überwiesen.

5.9: Begehung zum Winterdienst abgesagt

Es ist leider kein Termin für die vom Ortschaftsrat gewünschte, gemeinsame Begehung zustande gekommen. Die Vorsitzende hat das Thema auf Herbst vertagt.

5.10: Bergdorfmeile 2017

Am 14.07.2017 findet wieder die Bergdorfmeile in Hohenwettersbach statt. Der „flachste Berglauf in Deutschland“ ist bereits ein Selbstläufer. Ca. 950 Startplätze wird es geben für die historische Strecke von 8,8889 Km.

5.11: AfD, Alternative für Deutschland gründete Ortsverband

Die AfD gibt bekannt, dass als Gebietsgliederung der Ortsverband Durlach-Grötzingen-Bergdörfer gegründet wurde. Die räumliche Zuständigkeit dieses AfD-Ortsverbandes erstreckt sich auf die Ortschaften Durlach, Grötzingen, Wolfartsweier, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Stupferich und Palmbach.

5.12: Robidog-Stationen in Stupferich

Hundetütenstationen gibt es in Kürze auch in Stupferich. Der Bedarf war da, die durchweg positiven Erfahrungen aus Hohenwettersbach ebenfalls. Grund genug für den Stupfericher Ortschaftsrat, acht Hundetütenspender auf der weiträumigen Gemarkung aufzustellen.

5.13: Hohenwettersbacher Flyer

Den Flyer mit den Orts- und Vereinsdaten für Interessierte und Neubürger gibt es nun in bunt, das einfache grau wurde optisch ansprechend „aufgepeppt“.

5.14: Waldbegehung mit Revierförster Struck

Am 29. April 2017, 15.00 Uhr findet die gemeinsame Waldbegehung zum Thema „Holzernte heute für einen stabilen Wald, Vielfalt und Rohstoff von Morgen“ statt.

5.15: Maibaumstellen der Freiwilligen Feuerwehr Hohenwettersbach

Eine Tradition mit viel Zulauf! Am 30. April 2017 stellt die Freiwillige Feuerwehr Hohenwettersbach wieder den Maibaum vor dem Rathaus auf. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

5.16: Frühlingskonzert des Musikforums Hohenwettersbach

Ebenfalls am 30. April 2017 findet in der Katholischen Kirche das Frühlingskonzert des Musikforums statt.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.